



# Murrhardt

# *bewegt*



STADT MURRHARDT

*Mountainbike-, Wander-, Inline-  
und Spazierroutes rund  
um das Naturparkzentrum*



# INHALT

Tourenübersicht .....	4
<b>MOUNTAINBIKETOUR 1</b>	
Auf den Höhen .....	6
<b>MOUNTAINBIKETOUR 2</b>	
Durch die Wälder.....	8
<b>WANDERTOUR 1</b>	
Ins Trauzenbachtal.....	10
<b>WANDERTOUR 2</b>	
Zu den Wasserfällen .....	12
<b>INLINETOUR</b>	
Die Flußtäler entlang .....	14
<b>BRÜNNELESWEG</b> .....	16
<b>HISTORISCHER RUNDGANG</b> .....	18
<b>LEHRPFADE</b> .....	20
<b>NATURPARKZENTRUM</b> .....	22
<b>CARL-SCHWEIZER-MUSEUM</b> .....	24
<b>FREIZEITGEBIET WALDSEE</b> .....	26
<b>WELTKULTURERBE LIMES</b> .....	28
Übernachten in Murrhardt.....	30

## Impressum

2. Auflage, 2008

Herausgeber: Stadt Murrhardt, Fachdienst für Wirtschaft,  
Kultur und Tourismus

Text: Uma • Fotos: Roland Ackermann, Heinz Kübler,  
Bernhard Drixler, Agentur arcos

Design und Konzeption: Agentur arcos

„Die Leute, welche in hiesiger Gemeinde beheimatet sind, wissen den Weg und finden ihn bei Tag und bei Nacht. Die aber nicht hereingehören, sind hierorts nicht erwünscht und sollen draußen bleiben. Punktum“. Dies schrieb einst ein erboster Schultes seinem Oberamt, von dem er Beschwerden verirrter Wanderer zugleitet bekommen hatte. Vor 100 bis 150 Jahren da gab es im Schwäbisch-Fränkischen Wald nur selten Wegweiser, wer sich von außerhalb zurechtfinden wollte, mußte sich einen einheimischen Führer mieten.

Die Zeiten haben sich geändert. Mit diesem gedruckten Führer wollen die Stadt Murrhardt und der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald Besuchern zeigen, dass sie durchaus hier „hereingehören“, erwünscht und willkommen sind!

Die Topografische Karte von der Umgebung und der Murrhardter Stadtplan sollen genaue Orientierung geben. In der Broschüre haben wir für Sie Wander- und Tourenvorschläge zusammengestellt, die besonders lohnenswert sind. Natürlich sind auch hier der Eigeninitiative keine Grenzen gesetzt, die vorgeschlagenen Touren und Wanderungen sind jederzeit gut zu verbinden, abzukürzen oder zu verlängern. Ziel und Start der meisten Touren ist das Naturparkzentrum am historischen Murrhardter Marktplatz. Dessen Mitarbeiter stehen selbstverständlich jederzeit gerne beratend zur Verfügung.

So soll also diese Broschüre dabei mithelfen, daß auch auswärtige Besucher in und um Murrhardt herum den Weg wissen und ihn bei Tag und Nacht finden.



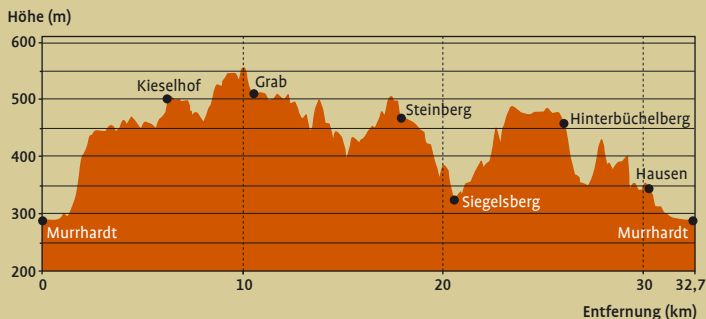




**MOUNTAIN-BIKE-TOUR 1 • 33 km**

## Auf den Höhen

Zum höchsten Punkt des Schwäbischen Waldes führt die Mountain-Bike-Tour nach Grab. Sie berührt die Hohe Brach, deren Sendeturm weithin zu sehen ist. Auf den Höhen über Murrhardt werden die Radfahrer nach schweißtreibendem Aufstieg mit einem Blick bis hin zum Stuttgarter Fernsehturm belohnt. Außerdem gibt es bei Grab einen rekonstruierten römischen Wachturm mit Wall, Graben und Palisade zu sehen.



Die erste Pause würde sich eigentlich bereits zu Beginn der Mountain-Bike-Tour nach Grab lohnen, denn sie verläßt Murrhardt bei der Villa Franck (siehe auch: „Stadtrundgang“). Durch die Feenwiese und das Tor des Parks der Villa geht es steil hinauf zum Hoffeld.

Über den Kieselhof und Trauzenbach führt die Tour weiter nach Grab. Links ist die Hohe Brach mit ihrem 133 m hohen Sendeturm zu sehen ist. Mit 586 Metern über dem Meeresspiegel ist sie die höchste Erhebung des Schwäbischen Waldes.

Um das inzwischen entstandene Flüssigkeitsdefizit auszugleichen, eignet sich die Ortschaft Grab in ganz besonderem Maße. Im Gasthaus „Löwen“ oder im „Rößle“ gibt es auch den Schlüssel für den steinernen, vollständig rekonstruierten Limeswachturm auf dem Heidenbuckel. Für diejenigen, die vom Heidenbuckel aus nicht noch einmal nach Grab zurück möchten, sei gesagt: Ein Besuch lohnt sich auch ohne Schlüssel.

Weiter führt die Tour über Steinberg hinunter nach Siegelsberg. Auch hier gibt es einen römischen Wachturm zu sehen. Bei Siegelsberg gibt es aber auch das „Diebsäckerle“. Hier soll früher der Murrhardter Galgen gestanden haben. In der Dämmerstunde, so hieß es früher, hätten vorübergehende Leute auf den dampfenden Misthaufen der Felder die Geister

der Gehängten sitzen sehen, die sich, eng aneinandergedrängt, am warmen Mist gewärmt hätten.

Noch einmal geht es hoch, nach Wolfenbrück und Hinterbüchelberg, bevor man die Abfahrt nach Fornsbach genießen kann. Hier lädt das Freizeitgebiet Waldsee zur Rast ein. Mit der Murr talabwärts geht es wieder nach Murrhardt zurück.



### HEIDENBUCKEL BEI GROSSERLACH-GRAB

Einmal ein bißchen römischer Soldat sein und die Grenze des Imperium Romanum vor den wilden Barbaren beschützen? Das kann man am Wachturm WP 9/83 auf dem „Heidenbuckel“. Auf 536 m ü.NN im Wald bei Grab, dem zweithöchsten Geländepunkt des obergermanischen Limes (ca. 150 bis 260 n.Chr.) ist der etwa 14 Meter hoher Limesturm vollständig rekonstruiert.

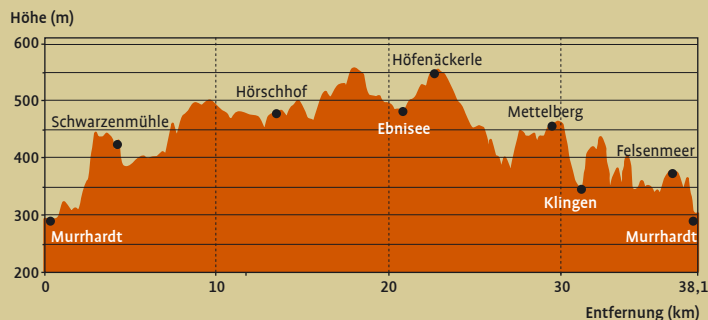
Neueste Attraktion ist die Limes-Visualisierung, hierbei wurde vom Turm aus der Originalverlauf des Limes (lat.: „Schneise“) freigelegt und somit regelrecht erlebbar gemacht.



## MOUNTAIN-BIKE-TOUR 1 • 38 km

# Durch die Wälder

Durch die Wälder hinauf zum Ebnisee führt diese recht anspruchsvolle Tour. Auf einer langen Strecke gibt es hier doch einige Höhenunterschiede zu bewältigen. Das Ziel, der Ebnisee, lohnt sich aber auf alle Fälle. Es empfiehlt sich, bei schönem Wetter die Badehose einzupacken, denn nach der Abfahrt ins Murratal bietet sich zudem ein Abstecher zum Fornsbacher Waldsee an.



Zunächst geht es ins Hörschbachtal und dort vorbei am Unteren Wasserfall über den Brünnelesweg hinüber nach Siebenknie. Um Siebenknie herum führt die Tour dann zum Eschelhof. Wer nicht schon in Siebenknie der Versuchung erliegen und ins Gasthaus „Waldeck“ eingebogen ist, der hat nun dazu Gelegenheit. Das Wanderheim Eschelhof wird sonntags vom Schwäbischen Albverein bewirtschaftet und jeder weiß, daß bei den schwäbischen Hausfrauen des Albvereins die Chance auf einen gelungenen Kartoffelsalat besonders hoch ist.

Weiter geht es dann am Trailhof und am Trailhöfle vorbei. Bei der Rottmannsberger Sägemühle kann man zum Hinteren Hörschbach-Wasserfall hinuntergehen (siehe auch: „Zu den Wasserfällen“, Seite 12).

Über den Hörschhof und Fautspach führt die Strecke dann bis zum Ebnisee. Jetzt ist die meiste Arbeit getan, denn von nun an geht's bergab, vorbei an Mettelbach, Mettelberg, Klingen und die Hammerschmiede ins Murratal.

Bei Mettelberg geht die Route an der Schloßmühle vorbei - und auch über diese gibt es eine alte Geistergeschichte (zu finden in dem Buch: „Von Erdluite und dem wilden Heer, Sagen und Geschichten aus dem Schwäbisch-Fränkischen Wald“): Die Magd des Schloßmüllers erwartete ein Kind von diesem. Er ermordete sie, und



SAV-Wanderheim Eschelhof

seither war im Mühlrad, sowie im Mahlwerk der Schloßmühle ständig ein Weinen, Quietschen und Jammern zu hören. Nicht der aufwendigste Reparaturversuch konnte es beseitigen, es war nämlich das Weinen der unglücklichen Magd.



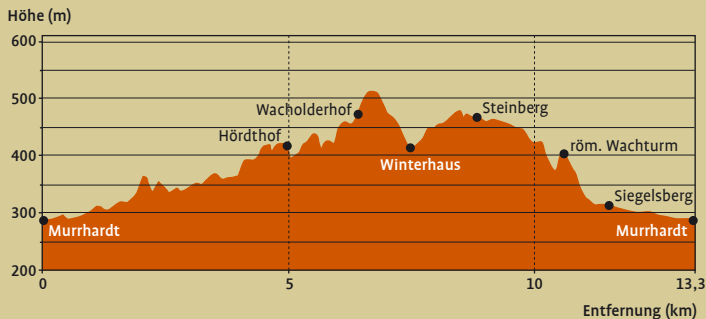
Der Ebnisee ist einer der bekanntesten Seen im Schwäbischen Wald. Ursprünglich als Flößerseesee angelegt, ist er heute ein Badeseesee. Neben großzügigen Liegewiesen gibt es einen Ruder- und Tretbootverleih, sowie mehrere Restaurants und Kioske. Angeln ist am Ebnisee und am Mühlteich möglich. Spitzengastronomie bietet das Hotel Schassberger in der Nähe des Sees. Im Winter wird ein Schlittschuh- und Eisstockverleih angeboten.



INS TRAUZENBACHTAL • 13 km

## Wo Bäume vermodern dürfen

„Wo der Bach sich noch nach alter Art in seinem natürlichen Bett schlängelt, wo umgefallene bemooste Baumstämme noch vermodern dürfen und so einer Vielzahl von pflanzlichen und tierischen Lebewesen eine Lebensgrundlage geben“, wie einst ein Wanderer schrieb, dorthin führt diese Tour - ins Tal des Trauzenbachs. Von dort geht es über die Hördter Sägemühle zum Wacholderhof und über den Limeswanderweg zurück nach Murrhardt.



Am Murrhardter Freibad vorbei geht es ins Trauzenbachtal und dort verläuft der Weg „teilweise recht abenteuerlich auf schmalen, steilen Pfaden über dem Bachbett“, wie jener Zeitgenosse weiter schreibt. Am Ende des Tales findet sich dann die Hördter Mühle.

Um diese 1742 gebaute Getreide- und Sägemühle ranken sich dunkle Sagen: Nachdem nach dem ersten Weltkrieg der Betrieb aufgegeben worden war, kehrte auf der Hördter Mühle die Armut ein. Der Müller erzählte vorbeikommenden Besuchern wunderliche Geschichten. Schuld an dem Niedergang der Mühle sei ein Sägewerksbesitzer gewesen, der seinen geschäftlichen Erfolg einem Pakt mit dem Teufel verdankt habe. Immer während seines Mittagsschlafes sei er in Gestalt eines Raben oder Fuchses bei der Mühle erschienen. Auch der Murrhardter Gemeinderat müsse mit dem Teufel im Bunde gewesen sein, denn manchmal sei der Sägewerksbesitzer von einem Vogelschwarm begleitet gewesen, die Gesichter der Vögel hätten denen der Gemeinderäte geglichen. Sie hätten in dieser Gestalt teuflische Versammlungen zum Schaden der Mühle abgehalten.

Nach soviel schwarzer Magie gibt es Erholung im Wacholderhof, einem Bioland-Bauernhof mit zahlreichen Produkten aus biologischem Anbau, einem Tagungs-

zentrum, einem Bienenlehrpfad sowie einem Kräutergarten, der besichtigt werden kann.



Bei Steinberg geht es dann auf den Limeswanderweg zum teilweise rekonstruierten Limes-Wachposten bei Siegelsberg. Der Turm im Waldabteil Hirschreute/Römerschanz wurde bis in vier Metern Höhe aus originalen Steinen teilweise wieder aufgebaut.



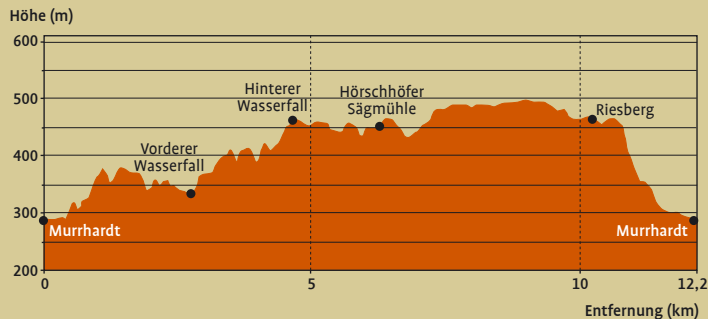
Das Weltkulturerbe Obergermanischer-Rätischer Limes wurde nicht immer so hoch geschätzt wie heute. So erzählt die Sage „von der Teufelsmauer und dem Schweinsgraben“, daß der Teufel mit seinen Gesellen in der Gestalt von Wildschweinen hier sein Land einzäunen wollte. Allerdings schafften sie es nicht bis zum vorgegebenen Zeitpunkt, dem ersten Hahnenschrei des anbrechenden Tages. Aus Ärger darüber zerstörte der Teufel das unfertige Werk und fortan hießen die Reste des Limes eben „Teufelsmauer“ und „Schweinsgraben“.



ZU DEN WASSERFÄLLEN • 12 km

## Vom Urwald auf die Höhen

Fast schon alpin mutet die Tour zu den Murrhardter Wasserfällen an. Sie belohnt die Wanderer mit wildromantischen Momenten und herrlichen Ausblicken über das Murrthal. Durch eine steile Klinge geht es zu den Hörschbachwasserfällen, danach über die Höhen und den Riesberg nach Murrhardt zurück. Sehr gut lässt sich diese Strecke auch mit einem Abstecher zum Waldlehrpfad Riesberg am Murrhardter Felsenmeer verbinden.



Start ist am Murrhardter Marktplatz vor dem Naturparkzentrum. An der Walterichskirche, dem alten und neuen Friedhof vorbei geht es in Richtung Waltersberg bis zum Prälatenweg. Dieser belohnt die Wanderer bereits jetzt schon mit herrlichen Ausblicken über das obere Murrthal hinweg.

Wenn der Prälatenweg zu Ende ist, gelangt man über ein kurzes Verbindungsstück, vorbei an der Kleingartenanlage mit schöner Gartenwirtschaft zur Trailhofstraße. Von dort aus führt die Route beim Wanderparkplatz zum Vorderen Wasserfall, der eindrucksvoll über eine Steinplatte stürzt.

Den Bach entlang geht der Wanderweg über kleine Brücken und Holztreppen zum Hinteren Wasserfall. Die wildromantische Klinge des Hörschbachs erinnert an alpine Wege und ist auch im Winter sehr reizvoll, wenn die Eiszapfen von den Wasserfällen wachsen.

Nachdem man die Höhe des Hinteren Wasserfalls erklommen hat, findet sich ein Rastplatz im Wald. Zieht man den Schieber am dortigen Teich, dann rauscht der Bach über den Wasserfall ins Tal.

Weiter führt der Weg zum Gasthaus „Zum Wasserfall“, der ehemaligen Hörschhöfer Sägmühle und dann am Schwammhof vorbei über die Höhe zum Riesberg. Vom dortigen Aussichtsturm aus bietet sich ein wunderschöner

Blick über die Baumwipfel hinweg hinunter nach Murrhardt.



Staubecken am „Hinteren Wasserfall“



Waldlehrpfad „Felsenmeer“

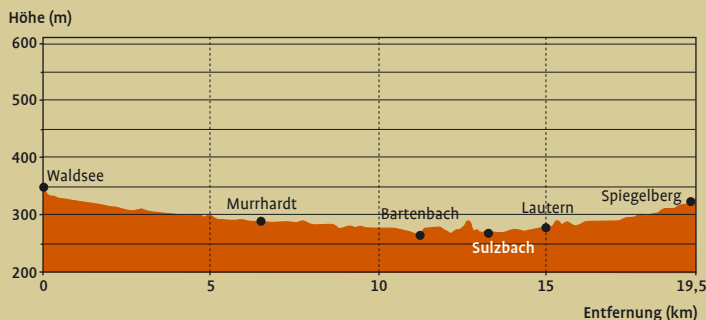
Es ist überliefert, daß sich um die Adventszeit hinter dem Friedhofhof am Waltersberg die Geister streiten. Gaukelnde Lichter sollen davon zeugen. Als die Pest wütete sollen in den Brennäckern (nördlich neben dem Waltersberg) Erdmännlein erschienen sein, die den Bauern bei der Ernte halfen und ihnen zuriefen: „Esst Knoblauch und Pimpernelle, so werdet ihr nicht sterben alle!“



**INLINE-TOUR • 20 km**

## Die Flusstäler entlang

Durch's Murrthal ins idyllische Lautertal führt die Tour auf Inline-Skates. Sie beginnt am Fornsbacher Waldsee, die Strecke geht nach Spiegelberg. Entlang den Flusstälern auf asphaltierten Wegen begegnen dem Skater nur wenige Steigungen oder Gefälle, die gesamte Route ist jedoch wegen ihrer Länge für Kinder nur in Teilstrecken geeignet. Gute Rastmöglichkeiten finden sich unter anderem in Murrhardt, Bartenbach, Sulzbach/Murr und Spiegelberg.



Der Sprung ins kühle Wasser des Fornsbacher Waldsees und das Getränk auf der Terrasse des Restaurants müssen noch warten, denn zunächst werden die Skates angeschnallt. Unterhalb des Waldsee-Parkplatzes geht es los, entlang der Landesstraße 1066 nach Murrhardt.

Dort führt der Weg durch die Fußgängerzone, und es locken eventuell ein Eis oder auch weitere gastronomische Versuchungen. Eine kurze Rundfahrt durch den historischen Stadtkern würde sich auf alle Fälle lohnen (siehe auch: historischer Rundgang). Noch ein Tipp für Akrobaten: Der Murrhardter Skaterpark liegt direkt hinter der Bahnunterführung beim Bahnhof.

Vom Marktplatz geht es dann in den Stadtgarten und von dort aus zwischen Festhalle und Stadthalle hindurch in die Weststadt. Auf der Höhe des Festplatzes Froschgrube führt ein Feldweg zwischen Landesstraße und Murr nach Bartenbach.

Kurz vor Bartenbach gibt es eine Abzweigung rechts in Richtung Schleißweiler. Hier geht es durch den Ort, an der Murr entlang bis Sulzbach. Für diejenigen, die es jetzt schon (wieder) nach einer Pause gelüftet, lohnt sich der Abstecher in den Ort mit mehreren guten Wirtschaften auf jeden Fall.

An Bahnhof und Sportgelände vorbei führt die Strecke zur B-14-Unterführung. Am Ortsaus-



Rasten in der Murrhardter Innenstadt

gang von Sulzbach geht es nun entlang der Landesstraße auf einem Radweg durchs Lautertal bis Spiegelberg. Auch hier gibt es natürlich reichlich Gelegenheit zur Einkehr.

Wem diese Tour mit 34 Kilometern für Hin- und Rückweg zu lang ist, der kann jederzeit abkürzen. Zwischen Sulzbach/Murr und Fornsbach führt sie an der Bahnlinie entlang, das heißt, es gibt in Sulzbach, Murrhardt und Fornsbach die Möglichkeit, auf den Zug umzusteigen. Alle drei Bahnhöfe liegen übrigens noch im Bereich des Stuttgarter Verkehrsverbundes und sind so auch von der Landeshauptstadt aus bequem zu erreichen.

In der Murrhardter Weststadt, direkt beim Festplatz Froschgrube findet sich der „Franzosenbuckel“. Von ihm geht die Sage, daß ihn die Franzosen mit ihren Käppis aufgeschüttet hätten, um die Murr zu stauen und das belagerte Murrhardt zu überschwemmen - jedoch ohne Erfolg.



## DER BRÜNNELESWEG

### Freddy mit der Gitarre

„Freddy“ mit der Gitarre sitzt im Wald neben einer Holzbank und schaut auf's Siegelsberger Tal hinab. Gleich gegenüber rattert der Specht - wenn Papa an der Kordel zieht. Freddy mit der Gitarre ist einer der Gnome und Waldschrate aus Holz, die am Murrhardter Brünnelesweg zwischen Trailhofstraße und Siebenkniestraße zu finden sind. Auf Holzpflocken sitzen sie, schauen ins Tal, spielen Gitarre oder Angeln. Und die Fische, die sie fangen sind aus Blech.



Wasser aus zahlreichen Rohren sprudeln sehen, mit Wasserrädern spielen, das hat schon immer Spaß gemacht. Und so ist der Murrhardter Brünnelesweg genau das Richtige für einen Ausflug mit Kindern, denn hier gibt es das Alles und dazu noch seltsame Holzfiguren, die auf Pflöcken sitzen. Zu erreichen ist der Brünnelesweg über die Trailhofstraße oder die Siebenkniestraße, Holzschilder weisen auf den Anfang hin. Zu verdanken hat der Murrhardter Stadtwald dieses Kuriosum dem unbändigen kreativen Drang eines Rentners. Er hatte vor Jahren damit begonnen, Holzfiguren zu schnitzen und sie im Wald zwischen Hörschbachtal und Siebenknie aufzustellen. Es wurden immer mehr und die Gnome und Schrate waren irgendwann bei der Bevölkerung so beliebt, daß er sie stehen lassen durfte. Der „Franz Werner-Brunnen“ erinnert an den kreativen Rentner.

Ein hölzerner Waldbewohner mit blechernem Fisch an der Angel begrüßt die Wanderer zu Beginn der Route von der Trailhofstraße aus. Um ihn herum fließt das Wasser aus allen Rohren, zwei Wasserräder drehen sich un-aufhörlich. Vorbei an kleineren Brunnen mit geschnitzten Relief-Gesichtern führt der Weg zum „Franz Werner-Brunnen“, auf dem ein Wanderer mit Wanderstab und Pfeife sitzt. Gegenüber, am „kleinen Seebach-Weiher“ finden



sich wieder ein Angler und ein hölzerner Wanderer mit Rucksack bei der Rast.

„Papa, lass den Specht mal klopfen“, fordert ein Holzschild gegenüber von „Freddy“, dem Gitarrenspieler auf, und wenn Papa an der Kordel gezogen hat, dann rattert der Blechspecht den Baum entlang.

Kurz vor der Siebenkniestraße liegt dann noch der „Silbersee“ mit weiteren Figuren und Blechreiherr-Holzdomizil am Wegesrand. Gleich daneben „Silberklinge“ und „Silberbächle“ - Old Shatterhand im Kleinformat.





**HISTORISCHER RUNDGANG** *Barrierefrei*

## Geschichte zu Fuß

Geschichte zu Fuß erleben, das kann man in Murrhardt wunderbar beim Rundgang durch die historische Innenstadt. Neben zahlreichen Bürgerhäusern aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gibt es auch wahre Kleinodien zu entdecken, wie die gotische Walterichskirche auf dem Hügel über dem Stadtgarten oder die spätromanische Walterichskapelle. Beide Gebäude sind die Wahrzeichen der Stadt Murrhardt.

### GEFÜHRTE RUNDGÄNGE

Geführte Stadtrundgänge und Touren mit dem „Nachtwächter“ bietet das Carl-Schweizer-Museum an.

Telefon: 07192/5402 • Internet → [www.carl-schweizer-museum.de](http://www.carl-schweizer-museum.de)

Weithin sichtbar thront die Walterichskirche über Murrhardt. Bereits um das Jahr 150 n. Chr. befand sich auf dem Hügel über dem Stadtgarten ein römisches Heiligtum. Das heutige schlichte gotische Bauwerk ist aus einer merowingischen Kirche (um 750) über die Karolingerzeit (um 820) und die Romanik (um 1100) erwachsen. Es beherbergt das Grab des vom Volk als Heiligen verehrten Walterich. In n achreformatorischer Zeit wurde dieses Grab verdeckt, um der bis dahin üblichen Wallfahrt ein Ende zu bereiten. Ein Zeugnis des Volksglaubens ist der spätgotische „Ölberg“ ein holzgeschnitzter Wallfahrtsaltar.

In der Walterichskirche fand man römische Steine, unter anderem die einzige Darstellung von Romulus und Remus mit der Wölfin, die nördlich der Alpen bekannt ist. Tafeln in der Innenstadt erklären den ehemaligen Standort des Murrhardter Römerkastells und führen zum Weltkulturerbe Limes. Das Rathaus, nach dem Stadtbrand von 1765 im Jahr 1784 erbaut, und der über 400 Jahre alte Marktbrunnen beherrschen den Marktplatz, der von Fachwerkhäusern aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. umsäumt ist.

Die evangelische Stadtkirche geht auf die Zeit um 820 zurück und erfuhr ihren heutigen - gotischen - Grundriss zwischen 1430 und 1450. Bis zur Reformation war sie die Murrhardter Klosterkirche.



Stadtführung mit dem Nachtwächter

Ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt Murrhardt ist die in der Stauferzeit um 1220 bis 1230 entstandene Walterichskapelle. Die Steinmetzkunst der Romanik beeindruckt hier mit phantastischen Tiergestalten, Pflanzenmustern und religiösen Darstellungen.



### VILLA FRANCK

Ein ganz besonderes Gebäude liegt am Hang über Murrhardt: Die ehemalige Villa des Ludwigsburger Zicchorienfabrikanten und Murrhardter Ehrenbürgers Robert Franck. Der aus den Jahren 1906/07 stammende Bau vereinigt in besonderer Einzigartigkeit neubarocke Bauformen mit Elementen des Jugendstils. Sehr wertvoll ist auch die fast vollständig erhaltene Innenausstattung, die bei öffentlichen Veranstaltungen bewundert werden kann.



## LEHRPFADE

# Von der Bratbirne

Was ist eine Bratbirne? Der Kopf eines in der Sonne eingedösten Ballermann-Urlaubers? Mitnichten! Es ist das, was den schwäbischen Most so gut schmecken läßt. Solche Dinge gibt es in Murrhardt massenhaft zu lernen - über das Obst, über den Wald und über die Geologie. Und am Besten geht das, wenn man die Lehrpfade am Hang über Siegelsberg und am Riesberg entlangwandert. Dort befinden sich nämlich der Obstbau-Lehrpfad und der Murrhardter Waldlehrpfad.

Den „Sulzbacher Liebling“ haben in Murrhardt alle gern, und auch die „Conference“ ist hier äußerst beliebt. Ersterer ist ein Tafelapfel, der wegen seines feinen Aromas geschätzt wird, die „Conference“-Tafelbirne genügt ebenfalls höchsten Ansprüchen. Und die beste Mostbirne ob ihres hohen Säure- und auch Zuckergehaltes ist eben die „Champagner-Bratbirne“.

Wie deren Bäume, Blüten und Früchte zu den entsprechenden Jahreszeiten aussehen, das zeigt der Obstbau-Lehrpfad. Der Murrhardter Verein für Obstbau, Garten und Landschaft hat ihn zusammen mit der hiesigen Ortsgruppe des Naturschutzbundes am Hang über Siegelsberg angelegt. Von der „Eberesche“ über den „Speierling“ bis zu Kirschen, Zwetschgen, Äpfeln und Birnen auf der Streuobstwiese werden die Obstsorten hier auf Holztafeln erklärt.

Über einen bedeutenden Wirtschaftszweig in Murrhardt informiert der Waldlehrpfad am Riesberg. Mit über 920 Hektar ist Murrhardt die größte waldbesitzende Gemeinde im Rems-Murr-Kreis. Auf sechs Kilometern zeigt der Waldlehrpfad die schönsten Ecken des Riesbergs. Er vermittelt auf ca. 30 Tafeln einen Einblick in die heimische Waldwirtschaft, die Tier- und Pflanzenwelt und zeigt den Aufbau verschiedener geologischer Schichten des Murrhardter Waldes. Er wurde von der



Stadt Murrhardt in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung erstellt.

Der Waldlehrpfad führt auch zum Felsenmeer. Dieses Naturdenkmal ist eine Sturzhalde mit bizarren Felsbrocken. Ein Naturerlebnispfad an der 20 Meter hohen Abrisskante informiert über Wald, Geologie, Flora und Fauna.

Der Sage nach entstand das Felsenmeer durch den Streit zweier Riesen, die einander mit Steinen bewarfen. Der Riesberger Riese wurde schon beim ersten Wurf getötet, was der Steinberger Riese nicht merkte, und so warf er immer weiter...

→ Der **Obstbau-Lehrpfad** beginnt an der Karnsberger Straße, kurz hinter dem Waldanfang.

→ Zum **Waldlehrpfad**: In der ersten Rechtskurve der Riesbergstraße in die Römersee-straße einbiegen.



## NATURPARKZENTRUM

# Bienen bei der Arbeit

Den Bienen bei der Arbeit zuschauen, übers Wasser gehen und die dort vorkommenden Kleinlebewesen mal ganz gross sehen, oder sich über die Geschichte des Schwäbisch-Fränkischen Waldes informieren, das können Besucherinnen und Besucher im Naturparkzentrum am Murrhardter Marktplatz gegenüber dem Rathaus. Die Naturpark-Erlebnisschau zeigt dort einen Querschnitt durch die Zeiten, die beeindruckende Natur und das Wirken der dort lebenden Menschen.

### ÖFFNUNGSZEITEN

→ Montag, Dienstag, Donnerstag 10.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr → Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertage 10.00 bis 16.00 Uhr → Mittwoch geschlossen.

Telefon 07192/213-888 • Internet → [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de)

Die moderne Konzeption der Naturpark-Erlebnisschau geht über das rein Informativ hinaus und lässt Raum zum spielerischen Erkunden und Erfahren. Besonders Kinder kommen voll auf ihre Kosten, wenn es darum geht, Höhlen zu entdecken, dem Waldxylophon Töne zu entlocken und die Bienen beim Honigmachen zu beobachten. Und so kann das Naturparkzentrum durchaus auch einmal über einen verregneten Nachmittag hinwegtrösten.

Per Computer lässt sich das interaktive Reliefmodell steuern. Es gibt Auskunft über den Naturpark selbst, die Keuperlandschaft, die Waldgeschichte, über Römer und Germanen, die Glasherstellung, die Forst- und die Landwirtschaft, Bäche und Flüsse, Mühlen und die Flößerei. Im Medienraum erzählen Videos Geschichten aus dem Schwäbisch-Fränkischen Wald. Im weiteren Verlauf der Schau gibt es dann Natur und Geschichte zum Anfassen.

Über die „geologische Treppe“ mit dem „Urlurch“ gelangen die Besucher in den ersten Stock zunächst in den „Naturwald“, wo Bäume mit Schubladen Zugang zu ihrem Innenleben gewähren. Kinder und Erwachsene können sich in einem Dachsbau verkriechen und die vielfältige Flora und Fauna erkunden.

Die Geschichte der Römer, Alamannen, Franken, die Bedeutung der Glashütten für die Besiedlung

der Waldgebiete sind dann anschaulich aufbereitet und die berühmten Räuber vom Mainhardter Wald erzählen ihre spannende Moritaten. Die Station „Land- und Forstwirtschaft“ zeigt wie die heutige Kulturlandschaft entstanden ist: Mosaikartig verstreute Gehöfte, Felder und Wälder charakterisieren das Gebiet. Der begehbare Bach zeigt Tiere und Pflanzen der Gewässer und Feuchtwiesen in neuen Perspektiven, er führt zur Abteilung der historischen Mühlen und Flößerseen.

Aktuelle Entwicklungen des Naturparks sind das Thema der letzten Station. Im Naturlabor können Kleingruppen nach Anmeldung auf eigene Faust experimentieren und forschen.

Direkt im Erdgeschoß zeigt das Zentrum wechselnden Ausstellungen zu aktuellen Themenbereichen.





## CARL-SCHWEIZER-MUSEUM

### Lebensnah und lebendig

Lebensnahe Natur und lebendige Geschichte gibt es im Murrhardter Carl-Schweizer-Museum zu sehen. Die naturkundliche Abteilung präsentiert Säugetiere und Vögel Mitteleuropas in naturnahen Dioramen, während die heimatgeschichtliche Sammlung Dokumente der Regional- und Stadtgeschichte von der Römerzeit bis ins Mittelalter umfaßt. Im Angebot sind Führungen durch das Museum, entlang des Limes und durch die Stadt Murrhardt.

#### ÖFFNUNGSZEITEN UND FÜHRUNGEN

Von Karfreitag bis Allerheiligen: Montag-Freitag 11.00 bis 12 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr → Samstag 11.00 bis 12 und 15 bis 17 Uhr → Sonntag und Feiertag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr.  
Telefon 07192/5402 • Internet → [www.carl-schweizer-museum.de](http://www.carl-schweizer-museum.de)

Das 1931 von den Tierpräparatoren Carl und Egon Schweizer gegründete Museum befindet sich noch heute in Familienbesitz. Die naturkundliche Sammlung bildet den Hauptteil des Museums. Die Schaugruppen zeigen Säugetiere und Vögel in ihrer naturnahen Umgebung. Die Exponate wurden in über hundert Jahren gesammelt und in der familieneigenen Werkstatt präpariert. Das Museum zeigt die Fauna Mitteleuropas von der Nordsee bis in den Alpenraum.

In der stadtgeschichtlichen Sammlung finden sich eindrucksvolle Zeugnisse der karolingischen Klostergründung und der Geschichte Murrhardts. Die Sammlung dokumentiert das Wirken berühmter Zeitzeugen wie Walterich, Kaiser Ludwig oder auch des berühmten Prälaten Friedrich Christoph Oetinger.

Archäologische Funde lassen in der römischen Sammlung die Antike lebendig werden. Vom „vicus murrensis“, zwei Kastellen und einem Dorf, vermittelt sie einen Eindruck. Gezeigt wird auch ein überregional bedeutender Fund, nämlich die Reste einer Jupitergigantensäule, darunter ein Relief mit der Darstellung der kapitolinischen Wölfin und Romulus und Remus, den Gründern Roms. Bronzene Spitzen, ein Schwert, Keramikfunde, Werkzeuge, Alltagsgegenstände sowie Modelle und Karten zeugen vom Leben im Murrhardt der Römerzeit.



Römische Abteilung

Sammlungen zur Erdgeschichte, Urwelt, Steinzeit sowie Vor- und Frühgeschichte ergänzen das Angebot. Ausgestellt werden z.B. die Murrhardter Urschildkröten (180 Millionen Jahre alt) bis hin zum ältesten Murrtäler, dem Steinheimer Urmenschen.

Sonderführungen und Exkursionen zu diesen Themenkreisen können im Museum gebucht werden. Geschichte und Geschichten aus Murrhardt gibt es zudem beim monatlichen Rundgang mit dem Murrhardter „Nachtwächter“ Christian Schweizer.

#### STÄDTISCHE KUNSTSAMMLUNG

Als Geheimtipp in der Region gehandelt bietet die Sammlung im Gebäude der Stadtbücherei direkt beim Murrhardter Stadtgarten Ölgemälde, Zeichnungen, Radierungen, Tempera- und Hinterglasbilder sowie Plastiken der Künstler Reinhold Nägele, Heinrich von Zügel, Carl Obenland, Thomas Nägele, Heiner Lucas, Trude Schüle, uvm.



## FREIZEITGEBIET WALDSEE

# Badespaß und Idylle

Badespaß an einem idyllisch gelegenen See, das bietet das Murrhardter Freizeitgebiet Waldsee seinen Besucherinnen und Besuchern. Mit sauberem Wasser, zahlreichen Sportmöglichkeiten und einer riesigen Portion schönster Landschaft hat der Waldsee in Fornsbach ebenso viel für den Aktivurlauber wie für den Naturliebhaber. Und diejenigen, die gar nicht mehr nach Haus möchten, schlagen ihre Zelte auf dem Campingplatz direkt am See auf.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Das Restaurant „Kulinarium“ und der Campingplatz sind ganzjährig geöffnet.

Baden oder Bootfahren, Spazierengehen oder Wandern, auf der Wiese liegen oder Ballspielen - der Fornsbacher Waldsee macht's möglich. Idyllisch, inmitten von Wiesen und Wäldern gelegen, bietet das Freizeitgebiet für jeden etwas, ob Erholungssuchender oder Sportler. Hohe Wasserqualität, ein gepflegter, kinderfreundlicher Sandstrand mit Flachwasserzone und weitläufige Liegewiesen garantieren Badespaß - Spielplatz, Beachvolleyballfeld, Sommerstockbahn, Minigolf und Bootsanlage bieten Gelegenheit für Bewegung im Trockenen.

Der Waldsee ist auch Ausgangspunkt für Spaziergänge oder Wanderungen in die umliegenden Wälder. Außerdem bietet er sich als Ausgangs- und Zielort für Radtouren und Fahrten mit den Inline-Skates an .

Im Mai beginnt im Freizeitgebiet die Saison. Das Restaurant „Kulinarium am Waldsee“ mit großer Seeterasse und Wintergarten hat ganzjährig geöffnet. Der Höhepunkt der Saison ist das große Sommernachtsfest im August mit Wasserfahrzeugwettbewerb und einem Brillantfeuerwerk über dem See.

Im Winter bietet der See bei entsprechender Witterung ideale Eislaufmöglichkeiten, bei genügend Schnee werden in der nahen Umgebung Langlaufloipen gespurt.

Direkt am See liegt der Campingplatz mit 190 Stellflächen - davon 85 für Dauercamper. Der Ganzjahresplatz wurde in mehreren Wettbewerben prämiert und im Jahr 2003 vom Deutschen Tourismusverband mit vier Sternen als eine der schönsten Camping-Anlagen des Landes ausgezeichnet.

## RUNDWANDERUNG AM WALDSEE

Rund um den Hornberg führt eine mehrstündige Wanderung, deren Start und Ziel der Fornsbacher Waldsee ist.

Über den Langert geht es zum Jägerhaus, dort lohnt es sich, eine kleine Schleife zusätzlich zur „Mordklinge“ zu drehen. Die Mordklinge gehört - wie die Hörschbachwasserfälle oder das Murrhardter Felsenmeer - zu den bedeutenden Geotopen der hiesigen Gegend. Wer jetzt noch Puste hat, kann bis zum Spielhof oder gar nach Kirchenkirnberg weiterwandern.

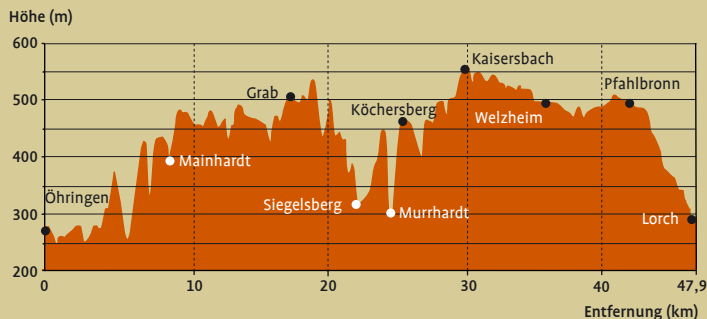
Über Unterneustetten führt der Weg dann zum Hungerbühl, von wo aus sich ein großartiger Blick ins Murratal eröffnet. Über den Schwarzen See führt der Weg wieder am südlichen Talrand entlang zurück zum Fornsbacher Waldsee.



## Der Obergermanisch-Rätische Limes

# Von Römern und Barbaren

Im Schwäbisch-Fränkischen Wald wo heute Wanderwege, Badeseen, Restaurants und schwäbische Wirtschaften locken, da schlugen einst die Römer und die Germanen einander die Köpfe ein. Hier verlief nämlich die Grenze des Imperium Romanum: Der Limes.



Der 81 Kilometer lange Abschnitt zwischen Walldürn und Welzheim ist ein wichtiges Teilstück des obergermanisch-rätischen Limes, den die UNESCO im Jahr 2005 zum Weltkulturerbe erklärt hat.

Zwischen 160 und 260 nach Christus markierte der Limes die nördliche Grenze des römischen Reiches. Von der Mittelrhein bis zur Donau hatten die Römer ihre Grenze in Germanien und Rätien befestigt. In der letzten Ausbauphase bestand sie aus einer bis zu drei Meter hohen Palisade aus Eichenstämmen, einem gut zwei Meter tiefen und sechs bis acht Meter breiten Spitzgraben und einem drei Meter hohen Erdwall. Bewacht wurde die Anlage in 900 Wachtürmen und 120 Kastellen.

Solche Kastelle gab es unter anderem in Mainhardt, Murrhardt und Welzheim. In Mainhardt ist vom Kohortenkastell nur noch die Ecke mit dem Turm sichtbar, Fundstücke aus dem Kastell und der Zivilsiedlung sind im Museum in der ehemaligen katholischen Kirche zu sehen. Reste von Wachtposten finden sich zwischen Mainhardt und Grab östlich von Mönchsberg und östlich der Rosersmühle.

Direkt bei Grab kann auf dem „Heidenbuckel“ ein rekonstruierter Steinturm mit Palisade, Wall und Graben besichtigt werden. Bei Grab zeigt eine vom Forstamt in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Baden-Württemberg angelegte Waldschneise, wie



Relief mit der Darstellung der kapitollinischen Wölfin und Romulus und Remus im Carl-Schweizer-Museum

der Limes zu Zeiten von Kaiser Caracalla ausgesehen haben könnte.

Um Murrhardt herum gibt es Reste verschiedener Wachtposten auf dem „Heidenbühl“, nördlich von Siegelsberg, bei der „Linderstütte“, südlich von Murrhardt, sowie zwischen Murrhardt und Welzheim. Vom Kastell ist in Murrhardt nichts vorhanden, wichtige Fundstücke sind im Carl-Schweizer-Museum zu besichtigen.

Welzheim ist reich an Zeugen der römischen Vergangenheit: Das Kleinkastell am Rötelsee nördlich der Stadt ist komplett ausgegraben. Es ist ein Musterbeispiel eines Kleinkastells am obergermanischen Limes. Mit zwei großen Kastellen gehörte Welzheim zu den wichtigsten Truppenstandorten in der Gegend. Das Westkastell ist heute vollständig überbaut, vom Ostkastell sind Teile der Umfassung mit Rekonstruktion des Westtores in Originalgröße vorhanden. Die gesamte Kastellfläche bildet heute ein Archäologisches Reservat. Römische Fundstücke präsentiert das Städtische Museum.

# Übernachten in Murrhardt

## HOTELS/GASTHÖFE

### Gasthaus Eiche

Fornsbacher Straße 14  
Telefon 0 71 92 / 93 55 6  
→ [www.eiche-murrhardt.de](http://www.eiche-murrhardt.de)

### Gasthof zum Engel

Hauptstraße 14  
Telefon 0 71 92 / 52 32  
→ [www.engel-murrhardt.de](http://www.engel-murrhardt.de)

### Hotel Sonne Post

Walterichsweg 1  
Tel. 0 71 92 / 92 42 0  
→ [www.hotel-sonnepost.de](http://www.hotel-sonnepost.de)

### Haus Herrmann

Fornsbach, Kurhausweg 10  
Telefon 0 71 92 / 64 51

### Landgasthof Krone

Fornsbach, Rathausplatz 3  
Telefon 0 71 92 / 54 01  
→ [www.krone-fornsbach.de](http://www.krone-fornsbach.de)

### Gasthaus Waldeck

Siebenknie 38  
Telefon 0 71 92 / 61 27

### Villa Franck

Hohenstein 1  
Telefon 0 71 92 / 93 40 36  
→ [www.villa-franck.de](http://www.villa-franck.de)

## FERIENHÄUSER, -WOHNUNGEN

### H. u. G. Balbach

Großgartenweg 22  
Telefon 0 71 92 / 41 66

### G. Beck

Vorderwestermurr 1/1  
Telefon 0 71 92 / 87 55 oder  
0 71 91 / 40 25

### R. Dietrich

Fornsbach, Neuhauser Str. 10  
Telefon 0 71 92 / 33 92

### M. + H. Gruber

Seegasse 18  
Telefon 0 71 92 / 93 54 45

### A. Heinemann

Sperberstraße 3  
Telefon 0 71 92 / 74 61

### A. u. M. Ihle

Seegasse 25  
Telefon 0 71 92 / 70 05 oder 66 07

### J. Kinner

Brennackerstraße 63  
Telefon 0 71 92 / 83 35

### H. Layher

Siegelsberg, Büchelstr. 5  
Telefon 0 71 92 / 88 42

### R. u. E. May

Mettelbach 5  
Telefon 0 71 84 / 23 88  
→ [www.murrhardt-may.de](http://www.murrhardt-may.de)

### Wolfgang Schank

Römerstraße 14  
Telefon 0 71 92 / 60 35  
→ [www.Ferienwohnungen-Schank-Murrhardt.de](http://www.Ferienwohnungen-Schank-Murrhardt.de)

### E. Sibiller

Finkenweg 4  
Telefon 0 71 92 / 90 07 77

### F. u. D. Soldner

Mettelbach 4  
Telefon 0 71 84 / 27 20  
→ [www.ferienwohnungen-soldner.de](http://www.ferienwohnungen-soldner.de)

### E. Strohmaier

Vorderwestermurr 33  
Telefon 0 71 92 / 81 58

### U. u. M. Wacker

Fornsbach, Holderweg 13  
Telefon 0 71 92 / 33 34

### K. Wurst

Köchersberg 13  
Telefon 0 71 92 / 90 19 22

## PRIVATZIMMER

### A. Sträb

Fornsbacher Straße 8  
Telefon 0 71 92 / 35 21

### Rudi Oesterle

Köchersberg 22  
Telefon 0 71 92 / 66 98

## URLAUB AUF DEM BAUERNHOF

### M. u. W. Bay

Klingen 21  
Telefon 0 71 92 / 90 23 90

### E. Böhm

Steinberg  
Steinberger Hauptstr. 10  
Telefon 0 71 92 / 88 03

### H. Wurst

Köchersberg 19  
Telefon 0 71 92 / 34 55  
→ [www.wurst.koechersberg.de](http://www.wurst.koechersberg.de)

### Wachholderhof e.V.

Steinberg, Wachholderhof 17  
Telefon 0 71 92 / 77 10  
→ [www.wachholderhof-ev.de](http://www.wachholderhof-ev.de)

## JUGENDHERBERGE

### Eugen-Nägele Jugendherberge

Karnsberger Straße 1  
Telefon 0 71 92 / 75 01  
→ [www.jugendherberge-murrhardt.de](http://www.jugendherberge-murrhardt.de)

## CAMPINGPLATZ

### Campingplatz Waldsee

Fornsbach, Am Waldsee 17  
Telefon 0 71 92 / 64 36  
→ [www.murrhardt.de](http://www.murrhardt.de)

## HEUHOTEL

### Heuhotel Murrquelle

Familie Theurer-Feil,  
Vorderwestermurr 30a  
71540 Murrhardt-Vorderwestermurr  
Kontaktadresse:  
Silcherstr. 14  
71540 Murrhardt - Alm  
Telefon 0 71 92 / 93 34 78  
→ [www.heuhotel-murrquelle.de](http://www.heuhotel-murrquelle.de)

## FEIERN IN MURRHARDT

### SOMMERPALAST

*Jedes Jahr Ende Juli treffen sich Künstler und Publikum zu 5 Tagen Varieté, Musik, Comedy und leckeren Speisen in zwei Zirkuszelten im Murrhardt Stadtgarten.*

### SOMMERNACHTSFEST

#### AM WALDSEE

*Jedes Jahr Anfang August feiert das Freizeitgebiet Waldsee drei Tage lang und am Samstag freut sich das obere Murrtal über ein prächtiges Feuerwerk.*

## AKTIV IN MURRHARDT

### HOCHSEILKLETTERGARTEN

*Angeseilt unter freiem Himmel die Nerven kitzeln. Ein Angebot für Gruppen und Einzelpersonen beim Gymnasium.*

→ [www.experience-ev.de](http://www.experience-ev.de)

### MURRHARDTER FREIBAD

*Badesaison ist von Mitte Mai bis Mitte September. Neben einem 50 Meter Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken wartet auch ein attraktiver Kinderbereich auf seine Gäste.*

Murrhardt am Oberlauf der Murr ist eingebettet in Wiesen und Täler und erstreckt sich mit seinen Teilorten auch auf die von weitläufigen Waldungen umgebenen Hochflächen von 250 - 560 Meter über dem Meeresspiegel. Die Stadt liegt im Herzen des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald und ist einer der Hauptorte im Urlaubs- und Naherholungsgebiet Schwäbischer Wald. Sie bietet den Gästen wie auch den hier lebenden Menschen vielseitige Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten. Mit dem Mountain-Bike in die Berge, mit den Inline-Skates das Tal entlang, zu Fuß durch den Wald oder einfach zum Schwimmen an den Waldsee - für solche Aktivitäten gibt es in dieser Broschüre ebenso Vorschläge wie für Museumsbesuche und lehrreiche Rundgänge.



## T O U R I S T - I N F O M U R R H A R D T

Marktplatz 8

71540 Murrhardt

Telefon 0 71 92/2 13 - 777

Telefax 0 71 92 / 213-770

e-mail → [touristik@murrhardt.de](mailto:touristik@murrhardt.de)

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag  
von 10-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

Freitag, Samstag und Sonntag  
von 10-16 Uhr

Stadt Murrhardt

→ [www.murrhardt.de](http://www.murrhardt.de)

Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald

→ [www.schwaebischerwald.com](http://www.schwaebischerwald.com)

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

→ [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de)

Wir bedanken uns beim Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V. und bei der Glücksspirale für die großzügige Förderung sowie beim Landesvermessungsamt Baden-Württemberg für die Bereitstellung der Topografischen Karte.

